

Kleine Anfrage mit Antwort**Wortlaut der Kleinen Anfrage**

der Abgeordneten Pia Zimmermann (LINKE), eingegangen am 07.07.2008

Aktivitäten der rechtsextremen Kameradschaft 73 Celle

Am 20./21. Juni 2008 fand auf dem Hof des NPD-Aktivisten Joachim N. bei Eschede zum wiederholten Mal eine u. a. von der rechtsextremen Kameradschaft 73 Celle organisierte Sonnenwendfeier statt. Bei dem Neonazikonzert, das am Abend des 20. Juni 2008 am selben Ort stattfand, kam es zu gewaltsamen Übergriffen auf Journalisten. Diese Veranstaltung reiht sich in eine Kette von Aktivitäten dieser rechtsextremen Kameradschaft ein, welche laut niedersächsischen Sicherheitsbehörden eine der aktivsten unter den 20 im Land registrierten rechtsextremen Kameradschaften ist.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse liegen ihr über die Veranstaltung am 20./21. Juni 2008 bei Eschede vor (Ablauf, Herkunft der Teilnehmer, Straftaten)?
2. Welche Bands traten am Abend des 20. Juni 2008 während des Konzertes auf?
3. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Anzahl der Mitglieder der Kameradschaft 73 Celle?
4. Welche Aktivitäten dieser Kameradschaft hat sie seit 2004 registriert?
5. Welche Straftaten wurden von Personen, die dieser Kameradschaft zugeordnet werden, seit 2004 registriert (bitte Ort und Art der Straftat angeben)?
6. Beabsichtigt die Landesregierung, ein Verbotsverfahren gegen die Kameradschaft 73 Celle einzuleiten?
7. Wenn ja, wann?
8. Wenn nein, warum nicht?

(An die Staatskanzlei übersandt am 14.07.2008 - II/726 - 72)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Inneres, Sport und Integration
- 63.2/61.2-01425-1-53 -

Hannover, den 22.08.2008

Die Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Den Auftakt der Veranstaltung am 20.06.2008 bildeten Liveauftritte der rechtsextremistischen Bands „Das letzte Aufgebot“ (Schleswig-Holstein), „Terroritorium“ (Hannover), „Cherusker“ (Osna-brück) sowie „Unfinished Business“. Das von ca. 260, vornehmlich aus Niedersachsen und den angrenzenden Bundesländern angereisten, Rechtsextremisten besuchte Konzert und die durch den Witwe-Bolte-Versand, PC-Records, Wikinger-Versand, Temple of Football (Lüneburg), MaxH8

(Cremlingen) und Streetwear Tostedt unterstützte Tombola standen unter dem Motto „Who the fuck is Antifa?“. Sie dienten als Solidaritäts- bzw. Spendenveranstaltung für die rechtsextremistischen Teilnehmer der 1. Mai-Demonstration in Hamburg, denen Sachschäden durch Linksextremisten zugefügt worden waren. Die Spenden in Höhe von 2 200 Euro sollen den Veranstaltern zufolge über das Aktionsbüro Norddeutschland an die betroffenen Personen weitergeleitet werden.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten vom 21.06.2008 stand ein Familienprogramm, das Angebote für Kinder und sportliche Wettkämpfe für Erwachsene umfasste. In den Abendstunden fand das Abbrennen des eigentlichen Sonnenwendfeuers statt.

Am 20.06.2008 wurde ein Journalist bei dem Versuch, Bildaufnahmen von dem Veranstaltungsgelände zu fertigen, durch den Ellbogenstoß eines Angehörigen der Kameradschaft 73 Celle im Gesicht verletzt. Gegen den Kameradschaftsangehörigen wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Körperverletzung eingeleitet.

Zu 2:

Siehe Antwort zu 1.

Zu 3:

Der Kameradschaft 73 Celle können ca. 15 Personen zugerechnet werden.

Zu 4:

Die bereits in den Jahren 2000 und 2001 aktive Kameradschaft 73 Celle wurde, nachdem die Strukturen infolge des Ausstiegs eines ehemaligen Kameradschaftsmitglieds und der zwischenzeitlichen Inhaftierung einer Führungsperson zum Erliegen gekommen waren, nach dessen Haftentlassung zu Beginn des Jahres 2006 wiederbelebt. Den anfänglichen Schwerpunkt der Aktivitäten der wiederbelebten Kameradschaft bildete erneut die politische Agitation gegen das in Celle ansässige, u. a. von der örtlichen Antifa-Szene genutzte Veranstaltungszentrum Buntes Haus. Entsprechende Aktionen, wie Flugblattverteilungen, Unterschriftensammlungen, Kundgebungen und Infotische, führte die Kameradschaft unter der Bezeichnung „Bürgerinitiative zur Schließung des Bunten Hauses“ durch. Auf der in diesem Zusammenhang eingerichteten Internetseite wird neben regelmäßigen Berichten über die Aktivitäten auch themenbezogenes Propagandamaterial in Form von Aufklebern angeboten.

Zu den weiteren Aktivitäten der Kameradschaftsmitglieder gehört die regelmäßige Teilnahme an Demonstrationen, anderen szenerelevanten Veranstaltungen und an Skinhead-Konzerten. Die Kameradschaft tritt außerdem als Organisatorin von Demonstrationen in Erscheinung, z. B. im Fall der am 09.12.2006 in Celle mit 160 Teilnehmern durchgeführten Demonstration „Gegen Repression - für Demonstrationsfreiheit“.

Im Zusammenhang mit den Wahlen zum niedersächsischen Landtag 2008, bei denen zwei Kameradschaftsangehörige als Direktkandidaten für die NPD antraten, leistete die Kameradschaft 73 Celle Wahlkampfunterstützung.

Zu 5:

Über einige Angehörige der Kameradschaft 73 Celle liegen allgemeinpolizeiliche und staatschutzpolizeiliche Erkenntnisse vor.

Zu 6 bis 8:

Zur wehrhaften Demokratie gehört bei der Auseinandersetzung mit extremistischen Organisationen als ultima ratio immer auch die Erwägung von Vereinsverboten. Eine öffentliche Ankündigung von Verboten nimmt ihnen die Wirksamkeit.

Uwe Schünemann